

PRESSEINFORMATION

DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN – PROGRAMM FÜR OKTOBER, NOVEMBER UND DEZEMBER 2023

Die monatliche Veranstaltungsreihe DOUBLE FEATURE versteht sich als Plattform für verschiedene Tendenzen und Ausdrucksformen des Films in der aktuellen Kunstproduktion. Dabei lädt die Schirn einmal im Monat internationale Film- und Videokünstler*innen ein, ihre eigene Produktion vorzustellen, gefolgt von einem filmischen Werk ihrer Wahl. Im Interview diskutieren die Filmschaffenden ihre Arbeiten sowie aktuelle Tendenzen der Film- und Videokunst.

Die Reihe wird am Mittwoch, dem 25. Oktober, mit **Julika Rudelius**, am Mittwoch, dem 29. November, mit **Eglė Budvytė** und am Mittwoch, dem 20. Dezember, mit **Belinda Kazeem-Kamiński** fortgesetzt.

DOUBLE FEATURE MIT JULIKA RUDELIUS

MITTWOCH, 25. OKTOBER 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.

Die Videokünstlerin Julika Rudelius erkundet in ihren Arbeiten die verbale Kommunikation, insbesondere im Hinblick auf die Frage, wie sie zu sozialen Hierarchien und Verhaltensmustern beiträgt. Dies verbindet sie mit der Erforschung von Fragen der Sexualität, der sich verändernden Dynamik von Sex und Macht und dem kulturellen Bedürfnis, sexuelle Details verbal auszudrücken. In ihrem Werk *It is true because I feel it* (2021, 17:26 Min.) werden anonyme Personen in einem dunklen, immersiven und abgeschlossenen Raum zusammengebracht. Sie weisen keine sichtbaren Attribute von Statushierarchien wie Schönheit, Macht oder Reichtum auf. Ausgehend vom menschlichen Körper als Ort der Emotionen begeben sich die Teilnehmer*innen gemeinsam auf die Suche nach zwischenmenschlicher Intimität und ergründen in achtsamen Begegnungen, emotionalen Ausbrüchen und unaufdringlichen Berührungen den eigenen Schmerz. Die intimen Interaktionen sind geprägt von einer Ambiguität von inszenierten und spontanen Situationen und sollen als Heilmittel in einer Zeit des Hyperindividualismus dienen, in der Einsamkeit zu einem der größten sozialen Probleme westlicher Gesellschaften wächst. Durch die obskure und zeremoniell anmutende Umgebung betont Rudelius das Spirituelle. Sie fragt danach, ob Intimität als Disziplin lehr- und lernbar ist und inwiefern das bloße Zeigen von Intimität als Ersatz für die „echte“ Zugehörigkeit eintreten kann. Gleichzeitig wird in der Konfrontation männlicher und weiblicher Akteur*innen die Geschlechterdiskriminierung zu einem zentralen Thema der Katharsis.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kurator Matthias Ulrich zeigt Rudelius den Film *Chungking Express* (1994, 98 Min.) von Wong Kar-Wai. Die romantische Krimi-Komödie besteht aus zwei aufeinander folgenden Geschichten, die jeweils von einem Hongkonger Polizisten mit Liebeskummer und derer Reflektion der jeweiligen Beziehung zu einer Frau handeln. Beide Erzählungen greifen existenzielle Themen wie Liebe, Verlust und Erinnerung auf. Mittels stilprägender visueller Mittel, wie u. a. Zeitlupe oder Zeitraffer, den Verzicht von zusätzlicher Beleuchtung bei Nachtszenen oder Stroboskop-Effekten, hebt *Chungking Express* die Alltagserzählungen auf eine mythische Ebene und betont deren emotionale Tiefe.

Julika Rudelius (*1968) lebt und arbeitet in Köln und Amsterdam. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Museen in Solo- und Gruppenausstellungen gezeigt wie u. a. der Villa Merkel,

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Esslingen (2023); dem Frans Hals Museum, Haarlem (2021), der Kienzle Art Foundation, Berlin (2020); dem Stedelijk Museum, Amsterdam (2018); der MAST Foundation, Bologna (2017); dem Swiss Institute, New York (2015) und dem Centre Pompidou, Paris (2013).

DOUBLE FEATURE MIT EGLÉ BUDVYTYTĖ

**MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Eglė Budvytytė arbeitet an der der Schnittstelle von bildender und performativer Kunst. Im Zentrum ihres Schaffens steht die Auseinandersetzung mit Normativität, Geschlecht und sozialen Rollen im öffentlichen Raum. Die Künstlerin arbeitet multimedial und erforscht mittels Lieder, Gedichte, Videos und Performances das Verhältnis zwischen dem Körper, dem Publikum, der Umwelt und dem Ökosystem. In der Schirn präsentiert sie ihre jüngste Videoarbeit *Songs from the compost: mutating bodies, imploding stars* (2020, 28 Min.), die in Kollaboration mit Marija Olšauskaitė und Julija Lukas Steponaitytė entstand. Der Film wurde an der Kurischen Nehrung gedreht, einer Sandenge an der Ostsee. In diesem Setting von Kieferwäldern, Dünen und Wasser, versuchen sich die non-binären Darsteller*innen in einer elegischen Choreografie ihrer Umwelt anzunähern. Sie erforschen die Dimensionen eines symbiotischen Lebens und eines nicht-menschlichen, hybriden Bewusstseins. Die Horizontalität der Choreografie hebt die übliche Vertikalität der menschlichen Figur auf und lässt sie sich in der Landschaft entfalten. Entscheidend ist in *Songs from the compost: mutating bodies, imploding stars* die intime Soundebene, die sich aus hypnotischem Sprechgesang verschiedener Stimmen zusammensetzt. In dieser referiert Budvytytė u. a. auf die Mikrobiologin Lynn Magulis und die Science-Fiction Autorin Octavia Butler, die sich mit Symbiosen und Mutation auseinandersetzen.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kuratorin Anna Huber präsentiert Budvytytė das Werk *Sans Soleil* (1983, 100 Min.) von Chris Marker. Der Essayfilm setzt sich mit der Funktion des Erinnerens auseinander. Darin führt eine weibliche Erzählstimme durch die bruchstückhafte Geschichte, die an eine Art Reisebericht erinnert. Verbildlicht wird die Erzählung durch fragmentarische Aufnahmen u. a. aus Afrika und Japan. Mit dem Film lotet Marker assoziativ die Möglichkeiten des Mediums Film aus und führt das Publikum an die Grenzen des Verstehens.

Eglė Budvytytė (*1981) lebt in Vilnius und Amsterdam. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt u. a. bei Canal Projects, New York (2023), auf der 59th Venice Biennale, Venedig, (2022), Riga International Biennial für zeitgenössische Kunst (RIBOCA 2) (2020); Renaissance Society, Chicago (2018); Lofoten Internationales Kunstfestival (2017); Block Universe Festival, London (2017); Art Dubai Commissions, Dubai (2017); Liste, Art Basel (2015); 19. Biennale von Sydney (2014); De Appel Arts Centre; Zentrum für zeitgenössische Kunst, Vilnius (2012) und Stedelijk Museum, Amsterdam (2012). Budvytytė war Resident im Le Pavillon, Palais de Tokyo, Paris (2012) und im Wiels, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Brüssel (2013).

DOUBLE FEATURE MIT BELINDA KAZEEM-KAMIŃSKI

**MITTWOCH, 20. DEZEMBER 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Arbeiten der Wiener Schriftstellerin, Künstlerin und Forscherin Belinda Kazeem-Kamiński zeichnen sich durch einen interdisziplinären und multimedialen Ansatz aus. In Fotografie, Collage, Video und Performance erforscht sie, verwurzelt in der Schwarzen feministischen Theorie, die Bedingungen des Schwarzen Lebens in der afrikanischen Diaspora. Dabei hat Kazeem-Kamiński

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

eine forschungsbasierte und prozessorientierte investigative Untersuchungspraxis entwickelt, in der sie unterschiedliche Räume und Zeitlichkeiten miteinander verschränkt. So auch in den beiden Videoarbeiten, welche die Künstlerin in der Schirn präsentiert: *The Letter* (2019, 18 Min.) und *Fleshbacks* (2021, 6 Min.). Die Arbeiten widersetzen sich einer klaren Trennung zwischen Dokumentation und Spekulation. Inspiriert von einem offenen Brief von Yaarborley Domei – einer Frau aus Westafrika, welche im Rahmen einer sogenannten Völkerschau ausgestellt wurde –, der 1896 in den *Wiener Caricaturen* veröffentlicht wurde, untersucht *The Letter* die Macht des Archivs bei der Konstituierung des kollektiven Gedächtnisses. Ausgangspunkt ist einer Gruppe von Empath*innen im Wien des 19. Jahrhunderts, die den Spuren von Domeis Leben folgen und in ein Archiv einbrechen. Es wird eine Analyse von Archivstrukturen und den darin untergebrachten Objekten eröffnet, die auf ein Verständnis der Vergangenheit als nicht vergangen, sondern als Tor für Befragungen von Diaspora-Zeitlichkeiten hinweist. Die Künstlerin zeigt Auszüge aus dem „originalen“ Brief, dessen angeblich dokumentarischen Charakter sie durch das Aufzeigen diverser Übersetzungsprozesse als spekulativ entlarvt. Die Arbeit *Fleshbacks* ist ein dreiteiliger Kommentar zu *The Letter*, der die Figuren auf ihrem Weg durch Wien verfolgt. Eine Art Berufung scheint die Protagonist*innen bis zu einer Zone zu führen, in der die Grenzen zwischen Zeit und Ort verschwimmen und schließlich obsolet werden.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kuratorin Marie Oucherif präsentiert Kazeem-Kamiński die beiden Kurzfilme *No Archive Can Hold You* (2020, 6 Min.) von Onyeka Igwe und *You Hide Me* (1970, 16 Min.) von Nii Kwate Owoo. *No Archive Can Restore You* zeigt die räumliche Konfiguration eines kolonialen Archivs, das mitten im Stadtbild von Lagos liegt und trotz seiner Verstecktheit reale Bilder enthält, die nicht gesehen werden können oder wollen. Sie offenbaren einen kolonialen Rückstand, der in den Wänden des Gebäudes selbst widerhallt. Für *You Hide Me* verschaffte sich der ghanaische Filmemacher Nii Kwate Owoo 1970 Zugang zu den unterirdischen Depots des British Museum und filmte an einem Tag das Ausmaß der gestohlenen afrikanischen Artefakte, die dort in Plastiktüten und Holzkisten verstaut waren und für deren Restitution er sich einsetzt.

Belinda Kazeem-Kamiński (*1980) lebt und arbeitet in Wien. Ihre Arbeiten wurden international in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, darunter auf der FotoRio (2023); der Liverpool Biennale (2023); Coalmine Winterthur (2023); Camera Austria Graz (2022); Les Recontres d'Arles (2022); Museum Ludwig Budapest (2022); Centrale Fies (2022); Kunsthalle Wien (2021) und das Museum der Moderne Salzburg (2021). Zu ihren Auszeichnungen und Preisen zählen der Art X Prize Africa Diaspora (2023), Camera Austria Award (2021), Doc-Grant Austrian Academy of Science (2018-2020), Cathrin Pichler Preis (2018) und der Theodor Körner Preis für Kunst (2016).

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **DATUM** Mittwoch, 25. Oktober, 29. November und 20. Dezember 2023, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **DOUBLE FEATURE-KURATOR*INNEN** Matthias Ulrich, Anna Huber, Marie Oucherif **INFORMATION** schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49 (0) 69 29882-0

HASHTAG #DOUBLEFEATURE #SCHIRN **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK, SCHIRN MAGAZIN** Videoart auf schirn.de/magazin

PRESSE Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Stv. Leitung Presse/PR), Thea Stroh (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **E-MAIL** presse@schirn.de